

Schlüsselpersonen

Der Bezirk braucht kulturelle Vermittler

Schlüsselpersonen leisten im Bezirk Küssnacht eine wichtige Aufgabe und steuern damit einen grossen Teil zum angenehmen Zusammenleben bei. Wer sie sind und was sie machen, erklärt Suheylya Bucher, Leiterin der Schlüsselpersonen, im Interview mit dem FS.

Von Amina Jakupovic

Schlüsselpersonen gibt es seit nun mehr als 15 Jahren. Fast von Beginn an ist auch Suheylya Bucher als deren Leiterin dabei. «Die damalige Projektorin Bea Sager hatte mich angefragt, beim Projekt mitzumachen, da sie wusste, dass ich durch meine Anstellung beim Amt für Migration Erfahrungen mit anderen Kulturen habe», so Bucher, die vor 34 Jahren aus Schwyz nach Küssnacht gezogen ist. Zunächst wirkte sie bei dem Projekt lediglich mit, kurz darauf wurde ihr aber die leitende Position angeboten. Innert drei Tagen entschied sie sich, die Aufgabe anzunehmen. Die Idee für das Projekt kam mit der grossen Flüchtlingswelle in der Schweiz – ausgelöst durch den Jugoslawienkrieg. «Im Bezirk war man mit der neuen Situ-



Suheylya Bucher ist die Leiterin der Schlüsselpersonen und setzt sich gemeinsam mit ihnen für eine gute Integration von Flüchtlingen ein.

Foto: aj

ation schlichtweg überfordert: Die Flüchtlinge sollten integriert werden, was sich aber durch die enorme Sprachbarriere als unglaublich schwierig herausstellte», erinnert sich die ausgebildete Dolmetscherin. «Da wurde den Küssnachtern klar, dass sie Menschen brauchen, die zwischen den beiden Kulturen vermitteln.» Dafür geeignet waren Migranten aus Jugoslawien, die bereits vor dem Krieg in ihrem Heimatland in der Schweiz waren und daher beide Sprachen beherrschten. «Sie waren unsere ersten Schlüsselpersonen, die Brücke zwischen uns und den Flüchtlingen», erzählt Bucher, welche ebenfalls einen Migrationshintergrund hat. 2003 wurde dann die bezirksrätliche Fachkommission Kulturennetz, die für die Integration und das interkulturelle Angebot im Bezirk zuständig ist, ins Leben gerufen – und die Schlüsselpersonen damit offiziell im Bezirk verankert. Als der Jugoslawienkrieg vorbei war, gab es in anderen Ländern Krieg, was neue Flüchtlinge in die Schweiz und nach Küssnacht brachte und so wieder Schlüsselpersonen forderte. Zu Beginn hatte Bucher sieben Schlüsselpersonen und konnte elf Sprachen vertreten. Inzwischen ist die Zahl der Schlüsselpersonen auf 17 gestiegen, die insgesamt 21 Sprachen sprechen.

Bucher: «Integration bedeutet ein aufeinander Zugehen»

Was sind Schlüsselpersonen und was machen sie?

Suheylya Bucher: Schlüsselpersonen sind Brückenbauer, Kulturvermittler und Übersetzer. Sie sind in der Schweiz gut integriert und gleichzeitig mit ihrer Herkunftskultur verwurzelt. Sie kennen die hiesige Kultur und das schweizerische System und bringen es ihren Landsleuten nahe. Bei Bedarf helfen sie ihnen beim Kontakt mit den Schweizer Behörden oder beim Ausfüllen von Formularen und informieren sie laufend über aktuelle Veranstaltungen, um die gegenseitige Teilnahme ausländischer und schweizerischer Gruppierungen zu fördern. Schlüsselpersonen setzen sich dafür ein, dass der Integrationsprozess so gut wie möglich gelingt.

Warum sind sie nötig?

Die Schlüsselpersonen helfen, neuzugezogene Personen aus anderen Kulturkreisen abzuholen. Neuzuzüger werden in unser Land, in unsere Kultur begleitet. Meistens müssen sie nämlich ein komplett neues System kennenlernen, das sie in ihrem Heimatland so wahrscheinlich nicht hatten. Ein Beispiel da-

für ist unsere Abfallentsorgung, die den meisten Flüchtlingen unbekannt ist und weshalb die Schlüsselpersonen auch immer eine Führung mit ihnen in unserem Werkhof machen. Aber sie machen sie ebenfalls auch auf Deutschkurse, Kinderhort oder Benutzung der Bibliothek und Ludothek aufmerksam. Die Schlüsselpersonen decken ein breites Spektrum an Wissen zu unseren Gepflogenheiten ab und schaffen so die Grundlage für eine offene Kommunikation und Begegnungen auf Augenhöhe. Dies wäre viel schwieriger, wenn wir uns nicht mit ihnen verständigen könnten. Schlüsselpersonen geben den fremdsprachigen Neuzuzüger sozusagen eine Stimme. Damit folgt eine schnelle Integration, die den neuzugezogenen Personen zu Selbstständigkeit in unserem Alltag und einem sozialem Umfeld bei uns im Bezirk verhilft.

Welche Sprachen sind momentan am gefragtesten?

Die Nachfrage nach Schlüsselpersonen, die die Sprachen Tigrinja, Amhari, Arabisch, Farsi und Dari sprechen ist momentan sehr gross.

Was kostet das Engagement einer Schlüsselperson?

Für Mitarbeitende der Bezirksschulen und der Bezirksverwaltung Küssnacht ist der Einsatz von Schlüsselpersonen kostenlos. Anderen Institutionen, Unternehmen oder auch Privatpersonen des Bezirks würde ich raten, sich vorgängig mit mir in Verbindung zu setzen und den Einsatz und die Kosten abzuklären. Ausserhalb des Bezirks ist das Engagement der Schlüsselpersonen nur in Ausnahmefällen möglich.

Haben andere Gemeinden auch Schlüsselpersonen? Besteht Kontakt und Austausch mit ihnen?

In einigen anderen Gemeinden wird unser Projekt als Vorbild genommen. In Rotkreuz und diversen Gemeinden im Kanton Luzern wird das Konzept der Schlüsselpersonen bereits umgesetzt. Da unser Bezirk in diesem Bereich Pionierarbeit geleistet hat, kontaktierten mich zudem auch Gemeinden aus den Kantonen Zürich, Obwalden und Uri und bitten um Tipps und Inputs unsererseits.

Was ist, wenn es irgendwann keine Nachfrage mehr nach Schlüsselpersonen gibt?

Je mobiler die Gesellschaft wird, desto mehr Durchmischung verschiedener Kulturen wird es geben. Entsprechend werden Schlüsselpersonen immer eine Aufgabe haben.

Frau Bucher, was bedeutet Integration für Sie?

Integration bedeutet, dass aufeinander zugegangen werden muss, um ein gutes Zusammenleben zu haben. Damit dies funktioniert müssen Neuzugezogene ausländischer Herkunft sich aktiv dafür einsetzen und sich auch in unserer Gesellschaft samt Pflichten und Beiträgen eingliedern wollen. Aber auch die Gegenseite muss offen sein und die betroffenen Personen aufnehmen wollen, sie abholen und bereit sein, sich auf Neues einzulassen. Einen gemeinsamen Weg, mit kleinen Schritten, viel Toleranz und Respekt zu beschreiten, sind die wichtigsten Bestandteile für eine gute Integration. Und wenn ich die positiven Rückmeldungen zu unserer Arbeit höre, liebe ich meinen Job umso mehr und bin motivierter denn je.

Aktionstag in Küssnacht

144 – die Rettung ist nur drei Ziffern entfernt

«Wer ruft an? Wo hat sich der Notfall ereignet? Was ist passiert?» Diese ersten drei Fragen entscheiden in bedrohlichen Situationen über Leben und Tod.

Die Sanitätsnotrufnummer 144 ist die Nummer für alle medizinischen Notfälle in der Schweiz. Jede Person kann bei Unfällen und bei akuten lebensbedrohlichen Erkrankungen über den Sanitätsnotruf 144 rund um die Uhr Hilfe anfordern.



Sofern es nicht im Einsatz ist, kann das Rettungsfahrzeug morgen beim Rigimärt besichtigt und den Anwesenden Sanitätern Fragen gestellt werden.

Foto: zvg

Notrufnummer ins Gedächtnis rufen

In einer kritischen Situation ist eine dreistellige Nummer schnell vergessen. Deshalb setzen sich die Rettungsdienste der Zentralschweiz dafür ein, die Sanitätsnotrufnummer 144 immer wieder aufs Neue im Gedächtnis der Bevölkerung zu verankern. Dazu dient auch der nationale Aktionstag, welcher morgen in Küssnacht durchgeführt wird. Der Rettungsdienst Küssnacht ist von 9.30 bis 16.30 Uhr vor dem Eingang zum Migros-Rigimärt präsent.

Agenda

Aktuell

Küssnacht

Freitag und Samstag: Frühjahrs-saison-Eröffnung bei Rigi Sport, 10 bis 35 Prozent Rabatt, Chlausjägergasse 17

Im Adler spürt man den Frühling mit Spargeln, Bärlauch, frischem Fisch und vielem mehr

Samstag und Sonntag, Amplifon-Hörwelt mit Hörtest, Seeplatz

Merlischachen

Die Küssnachter Theaterleute präsentieren noch bis am Sonntag das Stück *Woyzeck* im Mostkeller (Dorly's Getränkehandel), Rabe-weg 1

Meggen

Noch bis zum 8. April läuft im Dorftheater Meggen das Stück *Besch Secher?* Weitere Infos unter www.dorf-theater-meggen.ch

Arth

Freitag und Samstag: Tag der offenen Türen der Mietwohnungen *Tramweg*, alte Seidenfabrik

Schwyz

Freitag und Samstag: Schwyzer Eigenheim-Messe der Schwyzer Kantonalbank

Freitag, 7. April

Küssnacht

19.00 Uhr: Küssnachter Gesang – Männer- und Jugendkonzertchor laden ein zum offenen Singen, Singsaal Seematt 1

Samstag, 8. April

Küssnacht

8.00 Uhr: Nothilfe bei Kleinkindern, Samariterverein, San Hist, Seemat 2

Ab 9.30 Uhr: Aktionstag 144, Rettungsdienstfahrzeug und -sanitäter hautnah erleben, Migros Rigimärt, Siegwartstrasse 11

18.00 Uhr: FC Küssnacht – FC Malters, Luterbach

Sonntag, 9. April

Küssnacht

Ab 11.00 Uhr: Austrinkete, Alpwirtschaft Grodstubli, mit *The Man after Eight*

17.00 Uhr: Passionskonzert G.F. Händel, Messiah, i cantanti, katholische Kirche

Agenda

Die informative Dienstleistung Ihrer Lokalzeitung.

In der Agenda aufgeführt werden öffentliche Veranstaltungen aus Küssnacht und Umgebung (reine Vereinsanlässe werden weiterhin in der Rubrik Vereinsanzeiger abgedruckt), und zwar:

- Nicht-kommerzielle, öffentliche Veranstaltungen.
- Bei kommerziellen, öffentlichen Veranstaltungen wird ein Inserat vorausgesetzt.

ANZEIGE

Die Facts zu SüdPLUS
2. Abschnitt Südumfahrung
www.suedplus.ch
info@suedplus.ch